

Frauenfrühstück

Kneipps Konzept bleibt aktuell

OCHSENHAUSEN (sz) - „Sebastian Kneipp – das Konzept in der traditionellen europäischen Medizin – so aktuell wie vor 100 Jahren“. Solautet das Thema des Ochsenhauser Frauenfrühstücks am Mittwoch, 20. Februar, ab 9 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Georg in der Jahnstr. 3. Passend zur Fastenzeit wird dieser Vormittag der gesundheitlichen Vorsorge gewidmet. Die Referentin Elisabeth Krauthelm, Ehefrau von Dr. Krauthelm, dem Leiter des gleichnamigen Sanatoriums in Bad Grönenbach, befasst sich seit 1975 mit dem Thema Gesundheit. Bei der Methode nach Sebastian Kneipp geht es vor allem um drei Punkte: Prävention, Therapie und Nachsorge. Für Kinderbetreuung beim Frauenfrühstück ist gesorgt. Der Kostenbeitrag beträgt vier Euro.

Kontaktadressen: Corona Zimmermann, Telefon 07352/8662, und Gabriele Vogel, Telefon 07352/3449.

Kabarett

„Hauptkerle“ stellen „Zombossa“ vor

REINSTETTEN (sz) - Neues von der Hauptkerle.Ltd: Ihr heftig-deftiges Mundartkabarettprogramm „Zombossa!“ stellen die zwei Mittelüberbacher Hauptkerle Werner Zell und Jörg Weggenmann am Freitag, 22. Februar, im Gemeindefestsaal in Reinstetten vor. Nachdem die zwei Hauptkerle mit ihrem Erstlingswerk „oprobet“ einen so nicht erwarteten fulminanten Senkrechstart fabrizierten, legen die beiden mit „Zombossa!“ ein neues Programm nach, das der HSV Ochsenhausen/Reinstetten präsentiert. Der Vorverkauf läuft bei der Raiffeisenbank Rottumtal in Reinstetten, bei „Oxline“ in Ochsenhausen oder telefonisch bei Bernhard Geiß unter 07352/3344. Der Eintritt beträgt im Vorverkauf acht, an der Abendkasse neun Euro. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn wird dann um 20 Uhr sein.

Namen und Nachrichten

Dr. Gräser dankt Werner Böhmisch

Im Rahmen einer Betriebsfeier der Ochsenhauser Firma „Alfons Gräser Bauunternehmung“ ist Werner Böhmisch mit den besten Wünschen der Geschäftsleitung in den Ruhestand verabschiedet worden. Werner Böhmisch trat zum Jahresbeginn 1964 in die Firma ein und leitete 43 Jahre lang zuverlässig und erfolgreich das Finanz- und Rechnungswesen. Seine Nachfolge tritt Heike Heine, Dipl.-Betriebswirtin Bau (FH), an. Weiter wurde für 15 Jahre Betriebszugehörigkeit Hermínio Rodrigues-Carreira geehrt.



Werner Böhmisch. Foto: pr

Frauenfrühstück

Vortragsthema lautet „Gesund genießen“

ELLWANGEN (sz) - Das Frauenfrühstück am Dienstag, 26. Februar, ab 9 Uhr im Ellwanger Pfarrsaal hat das Thema „Gesund genießen – die fettbewusste leichte Küche.“ Welches und wie viel Fett steckt in den Lebensmitteln? Wie viel Fett verwende ich am besten bei der Zubereitung der Lebensmittel? Was sind gesättigte Fettsäuren? Diese und andere Fragen beantwortet Diplom-Ökotrophologin Angela Maxa, Ernährungsberaterin bei der AOK Ulm-Biberach, im Auftrag des katholischen Bildungswerks, Seelsorgeeinheit Rot-Iller. Anschließend ist gemeinsames Frühstück. Anmeldung und weitere Informationen bei Marianne Wiest, Telefon 07568/1717. Kosten für das Frauenfrühstück in Ellwangen: fünf Euro.

Förderverein „Unsere Brücke“



Hausherr Robert Loritz (Vierter von rechts) und die Verantwortlichen des Vereins „Unsere Brücke“ (v.r.) Prof. Dr. Jobst Isbary, Hartmut Masanek, Dr. Christian von Tirpitz, Helene Maucher und Prof. Dr. Norbert Heni reagierten begeistert auf die wissenschaftliche Beratung durch das Studententeam der katholischen Fachhochschule Freiburg mit Prof. Dr. Hermann Brandenburg (Achter von rechts.) SZ-Foto: Reiff

Projekt erfährt überregionale Beachtung

OCHSENHAUSEN (hjr) - Nach eher tastenden Anfängen hat der Förderverein „Unsere Brücke“ in der Zwischenzeit Fahrt aufgenommen. Die Resultate einer Untersuchung des Fördervereins durch Studenten der katholischen Fachhochschule Freiburg unter Leitung ihres Professors Dr. Hermann Brandenburg wurden nun vorgestellt.

Hausherr Robert Loritz, der das Foyer der Kreissparkasse zur Verfügung gestellt hatte, konnte sich über ein gut gefülltes Haus freuen. Prof. Dr. Norbert Heni, der Vorsitzende des Fördervereins, erinnerte an die Vorgeschichte der Vereinsgründung im Rahmen der Gesundheitsreform 2002. „Was soll das Krankenhaus machen, wenn der Patient seine Fallpauschale abgelegt hat?“ Diese Frage, etwas zynisch formuliert, habe sich damals wie heute gestellt.

Und hier, so der Redner, sehe der Förderverein „Unsere Brücke“ seine Aufgabe: Eine Brücke vom Krankenhaus nach Hause zu schaffen und den Übergang vor allem für den älteren Klienten an dieser Schnittstelle zu erleichtern.

Ochsenhausen habe man deshalb gewählt, weil hier das Verhältnis zwischen Krankenhaus und niedergelassenen Ärzten gut und bei den Pflegekräften die Bereitschaft zum zusätzlichen Engagement ausgeprägt sei.

Spenden bleiben willkommen

Im Grunde handle es sich um ein Pilotprojekt, dessen Ergebnis auch überregional beobachtet werde. Die Kosten für den vorläufig etwa 14-tägigen Einsatzzeitraum müsse der Verein allerdings aus Eigenmitteln tragen und deshalb warb der Vorsitzende dringend um Spenden: „120 Euro entsprechen einer Stunde Betreuung!“

Chefarzt Dr. Christian von Tirpitz führte als Moderator durch den Abend. Das wissenschaftliche Niveau der Studenten, „eine Superarbeit mit phänomenaler Präsentation“, habe ihn fasziniert, aber auch erschöpft, gestand er am Ende. Und in der Tat, das Publikum bekam hochwertige, aber nicht für jeden verdauliche Kost geboten.

Wer nicht täglich mit Begriffen wie „Assessment“, „Schnittstelle“, „Kompetenz“, „Evaluation“, „Screening“ oder „Interdisziplinarität“ hantiert, wäre sicherlich dankbar gewesen, wenn die hochspezialisierte sozialwissenschaftliche Fachsprache der schriftlichen Form in der abendlichen Veranstaltung für den Normalverbraucher ein wenig heruntertransformiert worden wäre.

denkt man pragmatisch.“ Und Dr. Anton Schlegel gab zu bedenken: „Man sollte über dem allem nicht vergessen, dass die Sozialstationen seit über 30 Jahren gute Arbeit geleistet haben.“ Der zweite Teil der Präsentation war erheblich näher an der pflegerischen Praxis, geprägt vor allem von einem gefilmten Rollenspiel über den Besuch einer Pflegekraft mit allen Aspekten auch der psychosozialen Gesprächstechnik, und so gelang es den Studenten, Bausteine für ein Schnittstellenmanagement als Orientierungshilfe für den Förderverein „Unsere Brücke“ anzubieten.

Studenten geben Aufgaben mit

In einem ersten, mehr theoretisch orientierten Teil referierten die Studenten über die Versorgungsstruktur der älteren Bevölkerung im Raum Biberach, ermittelten den Bedarf und deckten vor allem auch Defizite auf. Daraus leiteten sie konkrete Aufgaben für den Förderverein „Unsere Brücke“ ab. Nicht zuletzt wurden auch die Anforderungen an das Pflegepersonal präzisiert und vor allem auch rechtliche Aspekte dieses Übergangsstadiums zwischen stationärer und ambulanter Pflege herausgearbeitet.

Gesprächsstoff für die Pause gab es anschließend genügend. Pfarrer Jörg Schwarz meinte: „So etwas kann nur in Ochsenhausen entstehen. Hier

Kirchenkonzert in Erolzheim

Loitzer Gruppe lässt das „Buch Hiob“ neu erklingen

EROLZHEIM (sz) - In der evangelischen Diasporakirche in Erolzheim ist heute, Samstag, 19 Uhr, ein besonderes Projekt zu hören. Die Gottesdienstband aus Loitz bei Greifswald gibt unter dem Titel „Das Buch Hiob – a modern music project“ ein Rockkonzert der ganz besonderen Art. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Das Buch Hiob ist eines der anspruchsvollsten Bücher in der Bibel. Denn es

geht um nichts anderes als um die Frage, ob Gott gerecht ist. Die norddeutsche Band aus Loitz bei Greifswald unter dem Kirchenmusiker Michael Jandek hat sich daran gemacht, das Hiobbuch in moderner Tonsprache zum Erklingen zu bringen. Musikalisch bewegen sich die vier Musiker dabei quer zwischen Blues, Swing und Rock. Es finden sich aber auch Punk-Elemente darunter.

Geschrieben wurden die Lieder von Michael Jandek. Die Texte ent-

stammen alle der Bibel in der Übersetzung „Die Gute Nachricht“. Die Sprecherrolle übernimmt Pfarrer Matthias Ströhle.

Die vier Musiker Philipp Frenk (Gitarre), Christoph Frenk (Bass), Peter Saß (Schlagzeug) und Michael Jandek (Gesang und Keyboard) sind zurzeit zu Gast in der evangelischen Kirchengemeinde Erolzheim-Rot. Gemeinsam mit acht Jugendlichen führen sie am Wochenende zudem einen Musikworkshop durch.

i Nach dem heutigen Hiob-Rockkonzert in der evangelischen Diasporakirche in Erolzheim gestaltet die evangelische Gottesdienstband morgen, Sonntag, gemeinsam mit dem Jugendmitarbeiterkreis auch einen Gottesdienst für Jung und Alt unter dem Motto „Glauben am seidenen Faden“. Der Gottesdienst beginnt im 8.45 Uhr in der evangelischen Christuskirche in Rot.

Liederkrantz Kirchberg

Vier treue Mitglieder erhalten Ehrenmitgliedsurkunde

KIRCHBERG (dg) - Bei der Hauptversammlung des Männergesangvereins „Liederkrantz“ Kirchberg hat der Vorsitzende Josef Lacher gleich zwei Vereinsjahre bilanziert. Anton Kramer, Karl Küchle, Michael Lang und Hansjörg Kramer wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Schriftführer Friedrich Geißler ließ die Ereignisse der beiden Jahre noch detaillierter Revue passieren. Er erinnerte an das Frühjahrskonzert 2006 unter dem Motto „Vokal, Total, Global“, an die Aufführung der Kinderoper „Die Zauberflöte“ und der kroatische Abend im Innenhof des Dorfhauses sei durch die Mitwirkung der Besucher aus Rajevo Selo ein besonderer Höhepunkt gewesen. Der Reinerlös aus diesem Abend habe man der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Unter dem Motto „April, April“ stand das Frühjahrskonzert 2007. Das Sommerkonzert „Ab in den Süden“ brachte den Auftritt einer Flamencotänzerin samt spanischem Gitarristen. Zu weiteren Höhepunkten gehörten nach Angabe des Schriftführers das Kindermusical „Komet XXL“, ein Besuch der Freilichtbühne Altusried mit



Treue Mitglieder erhielten auf der Kirchberger Liederkrantz-Hauptversammlung Urkunden und Ehrennadeln. Von links: Vorsitzender Josef Lacher, Anton Kramer, zweiter Vorsitzender Ottmar Diebold, Karl Küchle, Roman Laupheimer, Hansjörg Kramer und Michael Lang. SZ-Foto: Gräter

„Anatevka“. Als unvergessliches Wochenende bezeichnete Geißler den Besuch von sieben Mitgliedern des Liederkrantz in Rajevo Selo.

In ihrem Rückblick stellte Chorleiterin Gudrun Diebold fest, dass der Verein immer noch einen großen kulturellen Beitrag zum Gemeindeleben

zu leisten in der Lage sei. Für 2008 kündigte sie eine Maiandacht an. Außerdem stehe Ende Juni eine Sommerrenade auf dem Programm. In Planung sei auch eine Kinderoper sowie eine Veranstaltung mit schwäbischen Liedern.

Die Wahlen brachten eine Bestätigung der Amtsinhaber: Der zweite Vorsitzende Ottmar Diebold wurde ebenso wiedergewählt wie Kassierer Anton Guter. Die Beiräte Anton Kramer und Karl Soherr wurden in ihrem Amt für die nächsten vier Jahre bestätigt. Karl Soherr übernahm erneut die Aufgabe des Rechnungsprüfers.

Vier neue Ehrenmitglieder

Eine besondere Ehrung erfuhren die Sänger Anton Kramer, Hansjörg Kramer und Karl Küchle. Sie wurden für 50 Jahre Chorgesang im Liederkrantz Kirchberg vom Deutschen Chorverband geehrt und zu Ehrenmitgliedern ernannt. Für seine Verdienste wurde auch Michael Lang mit der Ehrenmitgliedschaft belohnt. Außerdem wurden Roman Laupheimer für 30 Jahre, sowie Ottmar Diebold für 25 Jahre Chorgesang ausgezeichnet.

Theologischer Vortrag

Ute Rieck referiert über „Stamm-Mütter“

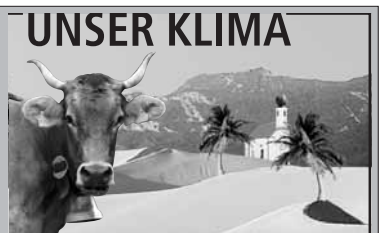
ROT AN DER ROT (sz) - Die Erwachsenenbildung Rot an der Rot lädt ein zu einem Vortragsabend am Donnerstag, 21. Februar, ab 20 Uhr ins Rathaus Rot an der Rot. Diplom-Theologin Ute Rieck wird an diesem Abend über die „Stamm-Mütter“ referieren.

Was haben eine Dirne, Heidin, Ausländerin und Ehebrecherin im Stammesbaum Jesu zu suchen? Ein Blick in den Stammesbaum Jesu ist erhellend. Dabei handelt es sich um sehr unbekannt und zum Teil auch ungewohnte Frauen. Aber gerade ihre Fremdheit, ihre gebrochenen Lebensentwürfe machen aufmerksam und erzählen einiges von einem sehr menschenfreundlichen Gott. Es handelt sich um vier spannende Geschichten von Frauen, die auf ihre Art und Weise dazu beigetragen haben, dass der Glaube über Generationen hinweg weitergetragen wurde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bilderschau

Zwei Dettinger erläutern Pilgertour

DETTINGEN (sz) - Die katholische Kirchengemeinde Dettingen an der Iller lädt alle Interessierten am Dienstag, 19. Februar, ab 20 Uhr zu einer Bilderschau in den Bürgersaal im Obergeschoss des Dettinger Rathauses. Vorgestellt wird die Tour „Mit dem Rad auf Jakobspilgerschaft“. Der Dettinger Hans Höchenberger hatte sich im vergangenen Frühjahr 2007 mit einem Freund per Rad auf den „Camino“, den weiten Pilgerweg zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela gemacht. Die beiden Referenten zeigen nun kommenden Dienstagabend beeindruckende Bilder dieser strapaziösen Tour durch atemberaubende Landschaften, sehenswerte Städte mit mittelalterlichen, prächtigen Kirchen und verträumte kleine Bergdörfer.



Klimaschutz fängt in Laupheim an



» Name: Alexander Herrmann
» Alter: 43
» Ort: Laupheim
» Beruf: katholischer Pfarrer

Mein Beitrag:

„Das Haus, in dem ich lebe, steht in der Tradition des Benediktinerordens. In seiner Regel empfiehlt der heilige Benedikt, alles mit Maß zu tun, daran versuche ich mich auch in Umweltfragen zu halten, wohl wissend, was an anderer Stelle bei Benedikt zu lesen ist: ‚Wir aber sind träge, nachlässig und müssen deshalb vor Scham erröten.‘ Positive Beispiele meiner persönlichen Klimaschutzbilanz gebe ich natürlich gerne preis: Bei Einkäufen und Anschaffungen geht mir Qualität vor Quantität, bei möglichst wenig Verpackung Mehrweg vor Einweg, das entlastet bei Verbrauch und Entsorgung; im Umgang mit Elektrogeräten vermeide ich die Stand-by-Einstellung, das hilft Strom einsparen; beim Tanken unterlasse ich das Nachfüllen auf einen runden Betrag hin, so entweichen weniger Treibstoffgase; um das Abwasser nicht unnötig zu belasten, verwende ich Wasch- und Reinigungsmittel zurückhaltend.“